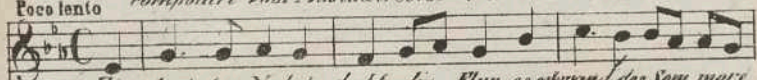


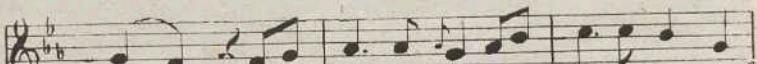
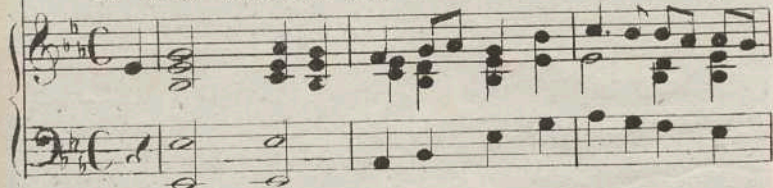
HERBSTLIED, zu Seite 64,

componirt vom Musikdirector Wächsmann.

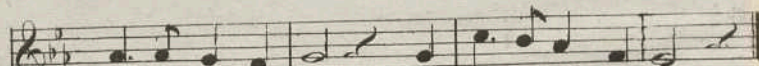
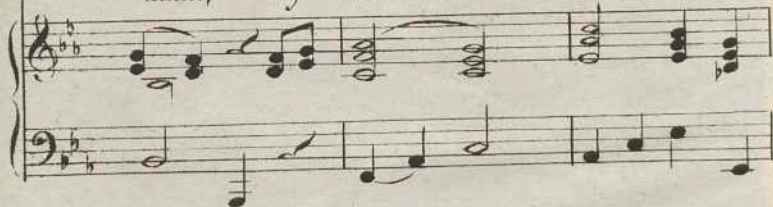
Poco lento



Ein kal-ter Nebel deckt die Flur, es schwan-^{det} des Som-^{mers} mer-
Der Bäu-me Laub zur Er-de fällt vor rauher Win-de
Sind dei-ne Blumen die vor-blüht um-giebt dich dun-ke
Er führt dich stets voll Lieb und Milt, hat in-^{nen} der den ge-



Pracht, bald sinkt in Schlummer die Natur, doch
Macht, trüb ist die Erd, das Himmels welt doch
Nacht, was grämst du dich, o mein Ge-müth, da
dacht, trag dei-ne Lei-den mit Ge-duld, denn



Gott, der Va-ter wacht, doch Gott, der Va-ter wacht!
Gott, der Va-ter wacht, doch Gott, der Va-ter wacht!
Gott, der Va-ter wacht, da Gott, der Va-ter wacht!
Gott, der Va-ter wacht, denn Gott, der Va-ter wacht!

